

Tor und Tisch

Georg Malin wurde, seit der Zeit seiner wachsenden künstlerischen Reife und Bekanntheit, immer neu – und von den Architekten gerne, da er ein Mensch ist, der auf echte Begründungen eingeht und gerne auch Neues und Ungewohntes wagt – zu Wettbewerben eingeladen oder mit Ausführungen direkt beauftragt. Aus den vielen Arbeiten für Kirchen, etwa Witikon, Mels, Amriswil, Mauren, Bern und Chur, Mümliswil, Feldkirch seien lediglich zwei Beispiele herausgehoben: ein *Tor* und ein *Tisch*.

Eine Zeichnung des Jahres 1969 zeigt schon klar die Grundidee für das *Portal* der Katholischen Kirche von Gossau (SG) (70, 71). Wie das früher geschaffene *Portal* der Kirche von Schellenberg (23), ist auch dieses in Stahl gefügt und mit Asphalt und Sand patiniert. Aber dieses Tor von Gossau ist niedrig und ausgedehnt, auf rund zweieinhalb Meter Höhe fast sechs Meter breit. Es wirkt wie eine Sperre. Die Platten sind panzerartig genietet. Das Grau und das Schwarz haben etwas Abweisendes, etwas von einer Fortifikation. Wer hier durch möchte, muss einen entschiedenen Willen aufbringen. Dem Zentrum zu lösen sich die schwarzen Zonen auf. Die polyphonen Formen finden sich zögernd zu einer Mitte, in der ein schwerer Griff vorsteht und aufleuchtet. Wer aber diesen ergreift und bewegt, dem öffnet sich das Tor und er wird eingelassen. Für Malin ist das Eintreten in den Bereich des Glaubensmysteriums immer einen ganz persönlichen Einsatz wert.

Solche Dimensionen gelten auch für das andere Beispiel, den *Altartisch* der Katholischen Kirche St. Laurentius von Schaan (72, 73). In den Jahren 1978 bis 1983 hat Malin die sehr schwierige Aufgabe gemeistert, in diese renovierte neogotische Kirche die notwendigen liturgischen Dienstorte zu gestalten. Dazu zählt dieser grosse Altartisch. Er ist aus massiver Eiche, die Tischplatte verzagt, Platte und Ständer mit Bronzebolzen gehalten. Der Aufbau ist eigenwillig und sinnerfüllt. Das für jeden Eucharistie-Altar unabdingbare Reliquiengrab, die «petra», ist nicht in den Tisch, sondern, von einer